

Pferdeberufe im Umbruch (8. Teil): Spezialist der Pferdebranche mit Fachausweis

Spezialisten auf der Überholspur

Das aktuelle Berufsbildungskonzept der Pferdeberufe sieht vor, dass in allen sechs Fachrichtungen Spezialisten in der Pferdebranche ausgebildet werden. Zurzeit ist aber das Interesse bei den klassischen Reitern weitaus am grössten. Deshalb startet im Herbst bereits ein zweiter Lehrgang im Inforama in Zollikofen. Auch das Interesse an Ausbildungsplätzen für Pferdefachleute EFZ ist ungebrochen hoch. Immer mehr Pferdebetriebe möchten Jugendlichen eine Berufsausbildung anbieten, doch nicht immer sind die Voraussetzungen dafür vorhanden.

Werner Schönenberger

Obwohl in den Pferdeberufen das Interesse in der Fachrichtung Pferdepflege am grössten ist, sind es in der grossen Mehrzahl klassische Reiter, die an einer beruflichen Weiterbildung interessiert sind. Im Herbst 2013 wird bereits der zweite Kurs mit Pferdefachleuten im klassischen Reiten starten. Für die Minderheiten in den Pferdeberufen wie Western- und Gangpferdereiter, die Pferderennsportler und die Gespannfahrer ist beabsichtigt, im Frühjahr 2014 einen gemeinsamen Weiterbildungskurs anzubieten. Das Interesse in diesen Fachbereichen ist nicht ganz so gross, weil im Pferderennsport und bei den Western- oder Gangpferdereitern bewährte Weiterbildungen in den eigenen Verbänden angeboten werden.



Spezialisten der Pferdebranche drücken während 45 Tagen auch die Schulbank (Bild links). Hufbeschlags-Übungen am Modell.



Anspruchsvoll, interessant und bereichernd

Über die Zulassung zur Weiterbildung zum Spezialisten der Pferdebranche entscheidet eine Qualitätssicherungskommission auf der Basis von eingereichten Qualifikationsunterlagen und der Prüfungsordnung. Bereits im ersten Kurs, der im Frühjahr 2014 abschliessen wird, sind Quereinsteiger aus der Landwirtschaft, der Gastronomie oder der Bau-

wirtschaft beteiligt. Sie alle haben sich über einen pferdebezogenen Leistungsausweis qualifiziert und in einem fremden Beruf ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis erlangt. «Die Mischung von breitwilligen Quereinsteigern, jungen Greenhörnern und erfahrenen Profis machen die Weiterbildung so spannend und interessant», betonen die angehenden Pferdespezialisten. Auch die differenzierten Meinungen von Frauen und Männern fördern die breite Denkweise. «Auch wenn vereinzelte Teilnehmer bereits Erfolge in S-Dressur- oder Springprüfungen vorweisen können, können sie vor allem im methodisch-didaktischen Bereich bei uns noch viel lernen», meint Lehrgangleiter Martin Habegger und betont gleichzeitig: «Noch kein einziger Teilnehmer hat deshalb ein

Gesuch um eine mögliche Dispens bei einem entsprechenden Modul er sucht.» Bei den klassischen Reitern nimmt jeder für den praktischen Unterricht sein eigenes, aber nicht immer das gleiche Pferd mit. In der Gruppe wird an den reiterlichen und methodisch/didaktischen Fähigkeiten gefeilt. Das Niveau in Dressur und Springen ist bei Pferdespezialisten auf Stufe M gesetzt und die Fähigkeiten

für das Unterrichten und Ausbilden von Kunden und Mitarbeitern soll auf möglichst hohem Niveau sein.

Spezialisten für Spezialisten

Grundsätzlich besuchen die Weiterbildenden Grundlagenmodule in Betriebsführung, Mitarbeiterführung, Marketing, Methodik – Didaktik, Pferdehaltung, Infrastruktur – Betriebsmittel, Hippolo-

Zielsetzungen

Die Spezialisten der Pferdebranche mit Fachausweisen sind professionelle Anbieter von umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen der Pferde-, Reiter- oder Fahrer-ausbildung. Dies umfassen alle Einsatzdisziplinen, die Ausbildung von jungen Pferden, das Training von Pferden und die Methodik und Didaktik für das Unterrich-

ten in den Disziplinen der entsprechenden Fachrichtung. Ihre Kunden sind Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Schulen und Vereine. Die Spezialisten der Pferdebranche mit eidgenössischen Fachausweis leisten als erfahrene Pferdefachleute einen wichtigen Beitrag zur tiergerechten Haltung und respektvollen Nutzung der Pferde in der modernen Gesellschaft.



Anregung von Martin Habegger, Weiterbildungsverantwortlicher Spezialist in der Pferdebranche: «Die persönliche Weiterentwicklung ist spannend und notwendig. Gerade in unserer Branche ist es wichtig, sich mit offenem und breitem Blickfeld zu bewegen und sich dadurch auch entsprechende Chancen zu erarbeiten. Die Ausbildung zum

Spezialisten öffnet eine breitere Sichtweise verschiedener Dinge und ist ein wichtiger Schritt in die eigene Zukunft.»



Training im Geländereiten unter Anleitung. Fotos: OdA Pferdeberufe



Instruktionen während dem Gruppenunterricht.

gie – Ethik und Trainingslehre. Die fachrichtungsspezifischen Module sind je nach Fachrichtung sehr differenziert. Bei den klassischen Reitern wird jeweils nachmittags praktischer Unterricht erteilt. Dabei werden sie im klassischen Reiten von Markus Graf und Lorenz Rageth, im Springen von Roland Würscher und Christian Steinmann, im Concours Complet von Marius Marro und in der Jungpferdeausbildung von Patrick Rüegg und Derek Frank ausgebildet. Für den berufskundlichen Unterricht ist Patricia Volpez Stern zuständig.

Mit Lehrlingen in die Selbständigkeit

«Wir sehen den Hauptnutzen in der Lehrlingsausbildung und in der Vorbereitung auf eine spätere Selbständigkeit», lautet die vorherrschende Meinung unter den Teilnehmern am ersten Kurs. Die Zeit für Gedanken über eine spätere Weiterbildung auf Fachhochschul-Niveau zum Experten der Pferdebranche ist für die Teilnehmer noch verfrüht, zu sehr sind sie von der laufenden Weiterbildung gefordert. «Das Niveau der Spezialisten-Ausbildung ist hoch und anspruchsvoll», betont Patricia Volpez Stern. «Früher konnten wir einen grossen Teil des Lehrstof-

fes noch von Deutschland übernehmen, doch heute sind wir auf der Überholspur und bieten noch mehr», meint sie.

Die Ausbildung für Experten der Pferdebranche soll in einigen Jahren die bisherige Ausbildung zum Eidgenössisch diplomierten Reitlehrer ersetzen. Die Lerninhalte und die Prüfungsordnung sind von den Ausbildungsverantwortli-

chen bereits erarbeitet worden. Wann die erste Ausbildung stattfinden wird, ist aber noch nicht bestimmt worden.

Ausnahmen bestätigen die Regel

Die Lehrlingsausbildung ist immer noch eine kantonale Angelegenheit und wird deshalb auch nicht immer auf gleiche Art umgesetzt. Bei der Entwick-

lung der Aus- und Weiterbildung in den Pferdeberufen hat jedoch der Kanton Bern eine Leitfunktion übernommen. Je nach Kanton werden die Zulassungsbestimmungen als Lehrbetrieb oder Berufsbildner unterschiedlich umgesetzt. In einigen Kantonen ist es wichtiger, Jugendliche von der Strasse weg zu bekommen, als auf den rechtlichen Zulas-

sungsbestimmungen für Berufsbildner oder Ausbildungsbetriebe zu beharren. Deshalb gibt es auch Meinungen, dass zukünftig auch Inhaber von Eidgenössischen Fähigkeitszeugnissen in der Pferdebranche mit Erfahrung und entsprechender Infrastruktur die kantonale Bewilligung zur Ausbildung von Pferdefachleuten erhalten werden.

Spezialist der Pferdebranche mit Fachausweis in differenzierter Fachrichtung

Facts & Figures

- Voraussetzungen
- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Pferdefachperson und zwei Jahre Berufserfahrung
 - Anerkanntes Fähigkeitszeugnis oder gleichwertige Bestätigung und zwei Jahre Berufserfahrung
 - Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis in einer anderen Branche und drei Jahre Berufserfahrung in der Pferdebranche in der entsprechenden Fachrichtung

Teilnehmer	16-18 Weiterbildende pro Kurs
Dauer	15 mal 3 Tage pro Monat (total 45 Kurstage)
Berufsprüfung	drei Tage, während denen der Teilnehmer zwei Schüler betreut (Pferd reiten und beurteilen, Unterricht, Feedback, Saison- und Karriereplanung)
Nächster Kurs	Oktober 2013 bis Juni 2015 (Klassische Reiter) Frühjahr 2014 bis Herbst 2015 (evtl. verschiedene Fachrichtungen)
Anmeldefrist	Anmeldung jederzeit schriftlich über www.pferdeberufe.ch möglich
Unterricht	in Deutsch (Klassisches Reiten später auch in Französisch)

Schulort Grundlagen-Module

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Inforama, Zollikofen BE (www.inforama.vol.be.ch)

Schulort Fachrichtungsspezifische Module

Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere, Sand-Schönbühl BE

Kosten

Weiterbildung und Prüfung
5000 bis 8000 Franken (je nach kantonalen Beiträgen)

Kontakt

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Inforama
Hans Zimmermann
Zollikofen BE
www.inforama.vol.be.ch



Organisation der Arbeitswelt **Pferdeberufe**
Organisation du monde du travail **Métiers liés au cheval**
Organizzazione del lavoro **Mestieri legati al cavallo**